

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 32 (1956-1957)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Wehrsport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland

Bei äusserst guten Schneeverhältnissen konnte der UOV Baselland am 20. Januar 1957 in Löffelfingen seine 7. Militär-Skiwettkämpfe zur Durchführung bringen, die in den Jahren 1955 und 1956 der Unbill der Witterung zum Opfer gefallen waren. Zur Abwicklung kamen ein kombinierter Ski-Hindernislauf mit Handgranatenwerfen und Schiessen über 5 km sowie ein Patrouillenlauf mit Schiessen über 11 km. Maßgebend war für die erste Disziplin das Reglement des SUOV, während für den Patrouillenlauf das Reglement für die Winter-Armeemeisterschaften zur Anwendung kam. Beim Hindernislauf wurden die Angehörigen des SUOV und diejenigen der Armee besonders klassiert. Im Rahmen des Patrouillenlaufes absolvierten die Angehörigen des Baselbieter Inf.Rgt. 21 die 2. Skiwettkämpfe des Inf.Rgt. 21. Die spannenden Kämpfe wurden u. a. auch von Major Werner Scheidegger als Vertreter des Kdt. der 4. Division sowie einer größeren Anzahl Bataillons- und Kompaniekommandanten verfolgt. Es ist vorgesehen, den Patrouillenlauf in Zukunft jedes Jahr nebst dem kombinierten Hindernislauf und dem Abfahrtslauf ins Programm aufzunehmen, um so den Patrouillen aus der 4., 5. und 8. Division auch in den Jahren ohne Winter-Armeemeisterschaften ein wettkampfmäßiges Training zu vermitteln. — Jeder der insgesamt 147 Wettkämpfer erhielt einen sehr schön ausgeführten Keramik-Wandteller.

Aus der Rangliste:

**Beste Gruppe der Kat. A** (Unteroffiziersvereine), Gewinner des Wanderpreises der Gemeinde Langenbruck: UOV Zürichsee r. Ufer.

**Beste Gruppe der Kat. A** (Unteroffiziersvereine) mit der kürzesten Laufzeit, Gewinner des Hans-Buser-Erinnerungspreises: UOV Balsthal.

**Beste Gruppe der Kat. B** (Armee), Gewinner des Wanderpreises von Wm. Fritz Maurer, Gelterkinden: Grenzwachtkorps I, Gr. 2.

**Zweite Gruppe der Kat. A** (Unteroffiziersvereine), Gewinner des Wanderpreises des Grenzwachtkorps I, Sportvereinigung: UOV Balsthal.

**Bester Läufer des UOV Baselland**, Gewinner des vom UOV Baselland gestifteten Wanderpreises: Oblt. Josef Demund, Riehen.

**Sieger jeder Altersklasse der Kat. A** (Unteroffiziersvereine), Gewinner je eines Natural-Ehrenpreises: Auszug: Gfr. Ueli Hagenbach, Birmensdorf, UOV Zürichsee r. Ufer; Landwehr: Hptm. Heinrich Schnorf, Uetikon a. S., UOV Zürichsee r. Ufer; Landsturm: Wm. Ernst Marti, Zürich, UOV Zürich.

**Sieger jeder Altersklasse der Kat. B** (Armee), Gewinner je eines Natural-Ehrenpreises: Auszug: Gfr. Leo Huber, Basel, Gzw.-Korps I; Landwehr: Gfr. Gottfr. Fankhauser, Hiltterfingen, F.W.Kp. 16; Landsturm: Rf. Hans Neff, Gelterkinden, OW Gelterkinden.

**Patrouillenlauf des Inf.Rgt. 21.** Siegerpatr.: Füs.Kp. III/53 (Füs. Georg Buser, Muttenz; Füs. F. Dettwiler, Oberdorf; Füs. Karl Fricker, Nußhof; Füs. W. Kaufmann, Buus).

**Patrouillenlauf.** Absolute Siegerpatr.: Sch. Füs.Kp. IV/243 (Wm. Hans Buser, Sissach; Gfr. H. Buser, Sissach; Gfr. Ernst Reiß, Kempthal; Gfr. F. Schweizer, Lupsingen). Hr.

## Was machen wir jetzt?

Besprechung der Wettkampfaufgabe Nr. 2, 1956/57

Zu diesem Thema, das den Kampf gegen Panzer im feindbesetzten Hinterland behandelte, sind aus 74 Sektionen 737 Einzelösungen eingegangen. Die Durchsicht der Arbeiten läßt erkennen, daß in den Sektionen sorgfältig und gründlich gearbeitet wurde. Die einzelnen Lösungen sind gut ausgearbeitet und das Vorgehen der Lage entsprechend richtig überlegt. Es gab in dieser Lage verschiedene Lösungen, die alle zum Erfolg führen, wenn sie richtig durchdacht, gut koordiniert und konsequent durchgeführt werden.

Wir veröffentlichen nachstehend die Arbeit von Kpl. Walter Schmutziger vom UOV Aarau:

### Tagesaufteilung:

1. Tag: Ausrüstung und Anmarsch ins Kampfgelände.

1. Nacht: Verbindung mit Detachement Schori (Lf. Bucher), Sprengung nicht vor 0230 der folgenden Nacht.

Späthunternehmen Wm. Müller und 2 Mann zwecks Erkundigung der Nachtsicherungen. Verschiebung nach Waldstück Unter-Lischeren.

2. Tag: Zielbeobachtung. Aufteilung des Detachements. Besprechung der Art der Kampfführung und Bezeichnung der Ziele für die einzelnen Waffen. Vorbereitung der Sprengladungen.

2. Nacht: Angriff.

### Befehl für die Gliederung des Detachements:

Zielraum Nr. 1: Wm. Müller und 4 Mann (Füs. A, B, C, D). Allen Sprengstoff, Hg, 3 Mp, Kar.

Zielraum Nr. 2: Adj.Uof. Vögeli und 5 Mann. 1 Rak.-Rohr, 2 PzWg-Ausrüstungen, 1 Mp, 6 Hg (Rak.-Schützen E und F, Füs. G, H, I).

Zielraum Nr. 3: Kpl. Meier und 4 Mann. 1 Rak.-Rohr, 2 PzWg-Ausrüstungen, 5 Hg (Rak.-Schütze K und L, Füs. M und N).

### Befehl der Angriffsnacht:

0030 Vormarsch nach der Kiesgrube. In Einerkolonne mir nach! Marsch!

0050 Befehl an Wm. Müller: Mit einem Mann Naherkundung.

0130 Meldung von Wm. Müller: Vorge-lände unverändert.

0132 Abmarsch in die Kampfräume — gruppenweise.

### Befehl für die Angriffsnacht,

gegeben am 2. Tag im Waldstück bei Unter-Lischeren:

0210 liegen wir angriffsbereit am Objekt.

Der Angriff wird 0211 durch die ersten Sprengungen von Wm. Müller eingeleitet. Mit der ersten Detonation ist das Feuer für alle Waffen frei.

Nach Erfüllung ihres Auftrages setzen sich die Gruppen 2 und 3 nach dem Waldchen S Buech ab. Koord. 592 800/148 200, und von dort geschlossen über Unter- und Ober-Lischeren nach Lischbiel, Punkt 911.

Die Gruppe 1 erreicht diesen Punkt über den E-Rand des Sensegrabens/Dorf-wald.

Die Einzelziele bestimmen die Gruppenführer.

Nach 0230 erfolgt die Sprengung der Notbrücke bei Sodbach.

Mein Standort ist bei der Kampfgruppe 2 und nach der Operation auf der festgelegten Rückzugslinie.

Die Gruppenführer erstatten Rapport über den Erfolg.

Die Aufteilung des Kampfdetachements Vögeli in einzelne Gruppen, die getrennt marschieren, aber vereint den Kampf aufnehmen, um in möglichst kurzer Zeit so viel Feindpanzer als möglich zu zerstören und wieder zu verschwinden, ist eine zweckmäßige Lösung, die in allen Lösungen in verschiedenster Weise angestrebt wird. Es ist auch wichtig, daß alle Waffen eingesetzt werden, um in der kurzen, für diesen Handstreich zur Verfügung stehenden Zeit aus möglichst vielen Rohren feuern zu können. Es ist auch unzweckmäßig, die Zerstörungsgruppen in jenen Räumen anzusetzen, wo möglichst viele Panzer nahe beisammenstehen und von Anfang an auf vereinzelt angefahrne Panzer zu verzichten, um in den erkannten Schwerpunkten einen maximal möglichen Erfolg zu haben.

Das Studium der Arbeiten, von denen wiederum sehr viele mit dem Maximum von 20 Punkten ausgezeichnet werden konnten, läßt auch erkennen, daß innerhalb der Sektionen die Aspekte des Partisanenkrieges, d. h. des Einsatzes von Jagdpatrouillen und Detachementen ausführlich besprochen wurden. Wir sind den Übungsleitern dankbar, wenn sie auch in den noch kommenden Aufgaben vermehrt darauf eintreten.

